Briefenwerden in p. R. Neumanns Bucheruckerei und Papierbandlung und von allen Annoncen-Expedition nen angenommen. Die fechsgelpaltene Petitgelie fostet 15 Pfennig. 34.34.34

Amts=Bezirks=Anzeiger

für Birkenwerder, Hohen-Neuendorf, Borgsdorf, Cehnitz u. Umgegend

Amtlides Publitations-Organ für örtliche Befanntmachungen und für Dereine eseseseses Telephon: Amt Birlenwerder Ur. 5 seseseseseseses

Alleiniges amtliches Publikations-Organ mit rechtsverbindlicher Publikationskraft für den Amtsbezirk Birkenwerder

tr. 50.

Donnerstag, den 28. April 1910

9. Jahra.

Die heutige Rummer enthält das "Illuftrierte

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanniniachung. Als gefunden abgegeben wurde hier ein Armband. Birkenwerder, den 27. April 1910.

Der Umtsvorfteher. Rübn.

Bekanntmadjung.

Bekanntmachung.

Die Liste berjenigen Bersonen, welche für das steuerjahr 1910 mit Einkommen dis zu 900 Mt. zu nigierten Normalsteuerfäßen veranlagt worden sind, est gemäß § 80 des Einkommensteuergeselses in der eit vom 20. April bis 4. Mai d. Zs. össentlich im emeindebüro, Haupstitraße 45, während der Sprechunden von 8—3 Uhr aus. Gegen die Beranlagung ehrt den Steuerpslichtigen binnen einer Ausschlußfrist on 4 Wochen nach Absauf der Ausschlußfrist ein 4 Wochen nach Absauf der Ausschlußfrist ein Skreises Niederbarnim in Bertlin, Sieberstr. 1—2 zu.

Ueber die Höße der zu zahlenden Gemeindesteuer halten die Steuerpslichtigen Nachricht durch Steuerstell.

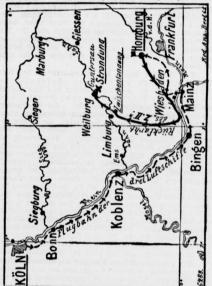
Birfenmerber, ben 18. April 1910. Der Cemeindevorfteher. Rühn.

Die Vernichtung des "Z 2".

Die Vernichtung des "Z 2".

Die johon furz gemeldet werden mußte, hat die aradesabrt der deutschen Eutstädisster der deutschaft der deutschaft der deutschaft der deutschaft der deutschaft deutschaft des deutschaft des deutschaft des deutschaft des deutschaft deuts

hatte vor allem darauf bedacht fein mussen, bet 10 ungünstigem Wetter das tostbare Luftschiff, für das die deutschen Steuerzahler — irren wir nicht — zwei Millionen Mart zu bezahlen hatten, in die schübende Halle zu retten. Der erste Teil der Rücksahr des "Z 2" ging, wie aus unstere Kartenisizze hervorgeht, auf der wir den ganzen Berlauf der Fahrt einzeichneten, die in die Gegend von Limburg a. d. Lahn, wo auf einem Hochplateau wegen des heftigen Windes eine Zwischlandung vorgenommen



wurde. Dieser Landungsplatz scheint nicht sonderlich günstig gewählt geweien zu sein, wenigstens wundert man sich in der ganzen Umgegend des Landungsplatzes, daß das Schijf nicht zu Sale gebracht wurde, sondern auf dem Hochplateau, wo der Sturm es auf allen Seiten sassen den Homesplatzes, daß das Schijf nicht zu Sale gebracht wurde, sondern auf dem Hochplateau, wo der Sturm es auf allen Seiten sassen der Beiden. Den einer besonders werden des Entiten von einer besonders deitigen Vos zeight, die eine Geschwindigkeit von etwa 18 Setundenmetern gehabt daben dürste. Die Stahttosien, mit welchen das Lustschiff berankert war, rissen, und vergeblich demühten sich deben das Lustschiff verankert war, rissen, und vergeblich bemühten sich bes Bewächungsmannschaften, und vergeblich bemühten sich von des Entstischiff verankert war, nußen des Schiff zu halten. Um ein Unglüd zu verhüten, mußten die Ausnischen der Auch verschiff zu halten. Um ein Unglüd zu verhüten, mußten die Wannschlein zum Loskalsen des Entstischiffes ausgestreben wurde.

Um 1 Uhr 20 Min. wurde das Lustschiffiss ungestrieben wurde.

Um 1 Uhr 20 Min. wurde das Lustschiffiss on Weilburg aus geschieten Weindig wurde das Schiff baeloßt landen. Plößlich, wahrscheinlich durch de Schiff baeloßt landen. Plößlich, wahrscheinlich durch des Zchiffiss in das Lahntal herabgedrüdt. Hinter Weilburg erhöht sich warden aus gerichteten Windige wurde das Enlisten in das Achiff werden der Vergen der Vergen der Schiff wurde das Enlisten der Vergen der Ve

Teil des Lusischiffes ist mit Ausnahme etticher Verdiegungen in seinem Gerippe vollsäandig intakt geblieben, ebenso der hintere Teil, welcher auf den Baumen und auf dem Dach des Kavillons des Auslichs des Avoillons des Ausprets Webersberg auflitst. Untersehrt sind auch die beiden Gondeln mit Einschlüßder Motoren und der Instrumente. Gänzisch zerfört wurde die Hulle des Ballons und auch die meisten der Ballonetis im Inneen des Gerippes wurden durchstogen, so das aussirömte. Die undersehrt gebliebenen Ballonetis müsen einserer werden.

Der einzige Troft bei dem schweren Unglück ist darin zu sieden, daß feine Menschen Ballonetis müsen, daß keine Menschen Ballonetis müsen, daß feine Menschen leben bersoren gingen. Auf einige der den Ballon haltenden Goldaten wurden seinste kein der das dem Troft des sieden aussernetzen. Daraussin kommendierte der aussichte des siedernen Instertaues umgerissen und ein Stüd mit sortgeichseist wurden. Daraussin kommendierte der aussichte des siedernen Unstertaues umgerissen und ein Stüd mit sortgeichseist wurden. Daraussin kommendierte der ausschafte des sieden Volleister, Lossalssen, der sieden von der der Gondeln besond, konnte sied moch rechtzeitig durch Abspringen retten.

An der folgenden Bericht: "Finde an der Unigließele, "Ze" durchgebrochen und beschädigt, so daß Wiederberstellung ausgeislossen Renigken sind nicht zu Schaben getommen. Es sähr sich sieden kaussensten des siedes des dahr sieden bausselbe ist durch höhere Laturgewalt verurschet.

Der Riesenkampf im Baugewerbe.

Der Riesenkampf im Baugewerbe.

Aldis ift schwerer zu überwinden als wirtschaftliche Gegensche mit Borurteile. Der Weg zu höherer Kultur ist aus diesem Grunde so leiden Wegensche Kannellung wird zum Kampf. Er ersüllt die gesamte Gegenwart, und er wird leicht zum Verbängnis, wenn er um wirtschaftliche Arganis in den und er wird leicht zum Verbängnis, wenn er um wirtschaftlich gestüber die eidenschaftlich und nit den äußersen Mittelt gesührt wird. Ein derartiges Verbängnis nimmt jeht wieder einmal drohende Geslellt an, durch den undermeiblichen Massen in ihm Tarissemeinschaften, die den Arbeitesvertung regelten und eine gewisse Aube im Verbälfinis zwischen in ihm Tarissemeinschaften, die den Arbeitesvertung regelten und eine gewisse Aube im Verbälfinis zwischen Unternehmer und Arbeiter berbeisährten. Im Jahre 1908 belief sich die Jah dieser Arstigemeinschaften im deutsche mit 244 062 Arbeitern beteilst waren. Am 1. April ind eine Ausgah Tarisberträge abgelausen, und zwar die wichtigken mit den Maurern, Jimmerseuten und Henre aber unter anderen Wantern, Jimmerseuten und Bauhlisserbeiten, mit mehr als 100 000 beteiligten Arbeitern.

Die Unternehmer wollen abermals Tarise abschließen arbeitern, mit mehr als 100 000 beteiligten Arbeitern.

Die Unternehmer wollen abermals Tarise abschließen arbeiten, mit mehr die Nochten Sewarten und Diem als "Arbeitzgeberbund für das deutsche Stanzenberbe" in Presden beisammen und beschlossen des Angewerbe" in Presden beisammen und beschlossen geit waren und Diem als "Arbeitzgeberben Bedingungen entschlein soll: "1. Der Abschlich gestellen Arbeitsbedingungen sollen mach wie vor die ein Arribertragsmuster, das solgene Bedingungen entschlein soll: "1. Der Abschlich gestellen Arbeitsbedingungen sollen nach wie vor die ein eine Webschung der Arbeitsgeberverbänden und den der einselnen Perbände gesigneren Lohnmerhöhen zu bereinbaren, soll durch das Bertragsmuster gesicher werden. Eine Rechssierung der Arbeitsbachweise insiern eingelegte merben, das beis des Angewerbe der Arbeitsandwei

ruhen lassen. Die Arbeiter hatten teine Mehrsorberungen gestellt.
Die Unternehmer haben sich für den Kampf von langer Sand vordereitet, aber auch die Arbeiter sahen ihn sommen, und sie haben sich vordereitet. Die Aussichten auf einen Sieg der Unternehmer sind zum mindessen nicht größer als jene der Alrbeiter. Der Manrerverband hatte nach dem "Volssw." im Jahre 1908 in 1042 Zweigdereinen 175 000 Mitglieder, eine Jahreseinnahme von 3670 449 M. der 2601 944 M. Aussaden gegenübersanden. Sein Vermögen betrug 5 859 553 M. von denen zur Verfügung der Jaupstasse 3859 553 M. von denen zur Verfügung der Jaupstasse 3859 553 M. son denen zur Verfügung der Jaupstasse 3859 553 M. son denen zur Verfügung der Haupstasse 3859 563 M. son denen zur Verfügung der Haupstasse 3859 563 M. son denen zur Aussache und ein Vermögen der Verschaft 2015 385 M. von dem

Deutschland.

Das Kaiserpaar im Keichsland. Der Kaiser machte Dienstag bormittag in Erraßdurg in Begleitung des Prosessions Dr. Hergesell einen Spaziergung und solgte um 12 Uhr einer Einsladung des Staatschreiden und die Prinzessin machten bormittags einen Spaziergang in der Drangerie. Die Kaiserin und die Prinzessin machten bormittags einen Spaziergang in der Drangerie. Die Kaiserin bestückte später das Waisenhaus in Neuendorf und empfing, in den Kaiserpalati zurügsfehr, die Gemahltu des Komannahierenden Generals d. Haded. Im 2 Uhr nachmittagssuhr der Kaiser mit militärischem Gesosge in Automobilen nach Scholf Ur der unter und scholf Ur der unter und scholf Ur der unter die und Gehof Ur der Stomeren Generals des Kaisers mit König Eduard, Gine Begegnung des Kaisers mit König Eduard, die der "Standard" sür den August diese Jahres in Homburg d. d. S. angefündigt hatte, wird von der "A. A. 3." dem en tiert.

der hen tiert.

Der Reichskanzler de Bethmann Hollweg ist an Influenza ertrantt und muß das Bett hiten.

Gustab Tietgens †. Der Borsisched diesen Aufsichtstals der Hamburg-Amerika-Linie, Gustad W. Tietgens, ist am Dieusdag in Ham dur gestorben.

Die Bedatte zwischen Bernburg und Erzberger in der Budgetlommission des Reichstages wegen der Kriegsseuer in Sidweschafrika dauerte am Montag volle sünd Steuten in Sidweschafrika dauerte am Montag volle sind Steuten in Sidweschafrika dauerte am Montag volle sind Steuten des Aufschaften des Reichsteuer in Sidweschafrika dauerte am Montag volle sind Steuten des Aufschaften des Aufschaften des Konsistation des Pridatsesseuschen, der Steuten der Konsistation des Pridatsesseuschen konstitution der Verzbergersche konstitution der Verzbergersche konstitution der Verzbergerschen kann Willischen will, das Erzbergerschen kann konstitution der Verzbergerschen kann führt der Erzbergersche Prinzip an sich aber sür der Greichen will, das Erzbergersche Prinzip an sich aber sür der Verzbergersche der Antrag Erzsberger ab gesehnlungen fortgefest. Auch sangenen Aussistiffungen Derndurgs und Erzbergers wurde der Antrag Erzsberger ab gesehn unter Orundsäse für eine Resolution ausgestellt, wonach die etwa noch verzbandenen Hobeitsche werden, das Bergrecht von Kolonialgeschlischischen und enligheboten werden, das Bergrecht von Kolonialgeschlischischen und Keinen und den bekontenung und den Wische der Verzeiche von Kolonialgeschlischischen Keinen Webelitson wird beauftragt, die Resolution auf formulieren.

Das Zentrum gegen Erzberger. Die "Köln. Qzig." bas bekannte rheimische Zentrumsorgan, verössenklicht einen Artikel, in dem sie seisstellt, daß der Antrag Erzberger, die Gesellschaften in Südwestafrika zu den Kriegstosten heranzuziehen, nie mals der Zentrum Kirgstosten heranzuziehen, nie mals der Zentrum Kirgstosten heranzuziehen, nie mals der Zentrum Kirgstosten heranzuziehen, nie mals ich geschichten heranzuziehen, nie mals der Zentrum Kirgstosten herren der Fraktion damit ni cht ein verstansen, und daß die Kirgstosten germächtigt ist. Alles, was Erzberger erkläre, seien Aussslüchte. Es sei ein nnerschaft gernachten sein und ber den kirgstosten und übersehbar sei, wenn Erzberger auf seine Kommission oder im Plenum stellt, ohne daß die Fraktion darüber gesprochen und abgestimmt hat.

politische Racklanbigkeit gezeigt. Aber wir sind böflich zung, der "Alordd. Alls. 3tg." in diesem Buntte nicht zu glauben."

Die Art der Kritik des "Vorwärts" an den Be ech flüssen der preußischen Herrenhaus. Vom missen Som die Arte in ganz Deutschurt einer og e Maifeier in ganz Deutschurt einer Wahlrechtsreform ist nun dem Herrenhause überantwortet. Die "gedorenen" Geleggeber, die in dem arbeitenden Volle nur Lastitere sehen, sollen über das wichtigste Recht des Boltes entscheden. Der Teilung des Woltes in der Klassen wollen sie noch eine Bedorrechtung der "Geblideren", Offiziere und Berwaltungsbeamten hinzusigsen Aldring der Arbeiterslasse, der den kannt der modernen Kultur! Dieser frechen Provokation des arbeitenden Bolses soll die Zertrümmerung der Achte seiner Bertreter im Abgeordnetenshause josgen. Der Kechte seiner Bertretern die Ausäbung ihrer im Interesse dolles norwendigen Exitiet im Parlament unmöglich zu machen. Der Pästibent der preußissen der modernen kultur! Dieser im Interesse dolles norwendigen Tätigkeit im Parlament unmöglich zu machen. Der Pästibent der preußissen Duma soll zum Haußung ihrer im Interesse dolles norwendigen Tätigkeit im Parlament unmöglich zu machen. Der Pästibent der preußissen Duma soll zum Haußungen zu ergewaltigen! Ein Parlament, das sich so entwirdigt, gibt sich seldst erachtent das sich so entwirdigt. Ein außerordentlicher Kongreß der Gewerschaften, der am Montag in Verlin tage und auf dem mit etwa zwei Millionen Mitgliedern Storgenster der Gewerschaften, der am Montag in Verlin tage und auf dem mit etwa zwei Millionen Mitgliedern Storgenscher Weschaften den Mehre der Verlinden Gewerbereine waren, hab eine Kesselperreten ihre Sondarisch durch sosionen wird und kantliche organisieren Urbeiter aufgesorden wird und fämtliche organisieren Urbeiter aufgesorden wird und sämtlichen grunderschen der Verlinden Gewerbereine waren der Einlahung der Keichstages zur Seratung der Entsatung der Keichstages zur

abgesehnt. Ein Antrag, allgemein die Rebistonssumme auf 5000 M festzusehen, wurde gleichfalls abgelehnt; dahingegen ein Kompromisantrag, zur Ansarbeitung der Keste hilfsrichter zu bestellen, zur weiteren Entlassung des Keichsgerichss generell einen neuen Sena einzusühren und die Kevisionssumme allgemein auf 4000 M zu erhöhen, mit 15 gegen 6 Stimmen angenommen.

Kleine politische Nachrichten.

Der preußische Eisenbahnminister v. Breitenbach gewährte bem Berbandsvorstand der Loson odis führer eine aweisindische Aubienz in Sachen wichtiger Standesfragen der setzeren.

Jum deutschen Gesandten in Santiago de Chile wird der Wirst. Legationstat d. Eraket ernaunt.

Cotales und Derfchiedenes.

* Neme Fahrpläne gibt es am ersten Mai im gangen Deutschen Reiche. Wenn auch sitt die großen und wicktigen Routen die Fahrt-Zeiten im Wesentlichen saftstehen bleiben und höchstens um einige Minuten disserteren, so gibt es doch im lebrigen mancherleit Kenderungen, die Ausmerksameit erheitschen, und außerdem sind vielsach im näheren oder weiteren Berecht Zugwernehrungen zu beachten. Und außerdem sind vielsach im näheren oder weiteren Berecht Zugeiner gewissen politischen Bedeutung nicht entdehrt, sie eine beachtenswerte Leistung, die auch einer gewissen politischen Bedeutung nicht entdehrt, sie erne Zug Berlin-Paris und umgesehrt zu beachten. Man sährt morgens von der Spree ab und ist vor Mitternacht an der Seine. Wenn nach einer erheblichen Beschleunigung der Züge immer noch verlangt wird, wollen wir doch nicht vergessen, was in zwanzig Jahren, seit 1890, erreicht ist. Damals war ost ein mahres Schnecken-Tempo, und die Rückschnecken und die Sicherheit wollen wir doch auch nicht vergessen. Ausmer zu der im vordereitet sind heute die Fahrpläne, sie sollten so leicht zur hand sein, wie die Zeitung. Aber troßdem bleibt es Tatsache, daß viele Bassagiere schwer sich damit berennden können, einem genauen Blick in die Zissernban können, einem genauen Mick in die Bissernban können, einem genauen Mick in die Zissernban können einem genauen Mick in die Zissernban können einem genauen Mick dem sich einer derhen wir oft Fragen nach Abgangs- und Untunstszeit, die jeder Fahrplan beantwortet, und die namentlich deim staten Unterweilung erhielte, und est erschweren. Es wäre gar nicht unangebracht, wenn beim Georgraphie-Unterricht oder bei einer anderen Gelegenheit in höheren Schultlassen und kundunstszeit, die jeder Schultlassen und kundunstschlungsschulen ein solcher Kinnen erhielt. Mick einstellen Kielen Reisertein Wahr, sie läßt viele Piacken wir der kentesten Schultlassen. In Frankreich, Span

* Die freiwillige Sanitätsfolome vom Roten Krenz Birfenwerder hielt am Dienstagabend in ihrem Bereins-lofal "St. Hobertus" eine Generalversammlung ab, welche von den Sanitären fast vollgäbig, von passiven Mitgliedern dagegen leider schwach besucht war. Be-

Mo ist der Weg?

"Die Dame bittet bringend, die gnäbige Frau möchten ihren Besuch boch annehmen."
"Jit sie jung, elegant, ober was hat sie sonst für besondere Merkmale?" scherzte die Künstlerin, von ihrer Teetasse ausschauend.

"Sie ift jung, und in Trauer," erwiderte die lang-jährige Bertraute, das Beiwort "schön" klüglich; ver-meidend.

meibend.

Frene Mahn überlegte einen Augenblick.

"Ich lasse bitten."
Und dann stand Corona vor ihr. Die Augen der Künstlerin ruhten mit Ileberraschung und Wohlgesallen auf dem jungen Mädchen.

"Sie wünschten mich so dringend zu sprechen, mein liebes Fräulein," sagte sie verbindlich.

"Ich danke Ihnen von Derzen, gnädige Frau, daß Sie meinen Besuch angenommen, ich somme, um ihren Rat zu erbitten."

"Uh, ich verstehe." Die Künstlerin deutete lächelnd auf einen Sessel ihr gegenüber. "Sie haben den Wunsch, zur Bühne, ist es das?"

"Ta, gnädige Frau."

"Und Ihre Eltern oder Angehörigen, find fie damit einverstanden?"

einverstanden?"
"Meine Ettern sind tot, ich din volljährig und kann frei über mich bestimmen. Allerdings werde ich mit meinem Großvater, er ist ein sehr streng densender Geistlicher, schwere Kämpse haben, aber gleichviel, mein Entschluß steht seit, und ich glaube, daß ich auf dem richtigen Wege din."
"Das glaubt jedes junge Mädchen, das Jhren Whichten hat, Ihr Talent allein kund Ihre Absichten hat, Ihr Talent allein kann ausschlaggebend sein, od es der Kämpse, von denen Sie sprechen, lohnt, od Sie wirklich die Fäsigseit haben, eine große, oder doch eine bedeutende Künstlerin zu werden. Dazu gehört viel, eigentlich muß dazu so etwas Bohème oder Theaterblutmischung vorhanden sein."
Corona lächelte.

vorhanden sein."
Corona lächelte.
"Meine Großmutter war Schauspielerin und ein Batenkind von Corona Schröter, außer dem Theaterblut habe ich auch ihren Bornamen geerbt, Großmutter kammte aus einer Schauspielersamitie."
"Das ist immerhin etwas, und den Namen Corona wollen wir auch als eine gute Borbedeutung gelten lassen. Im übrigen hat Ihnen ja die Natur noch zwei Hauptbedingungen für die Bühne mitgegeben, Schönheit und vor allem ein volles, modulationssähiges Organ. Dadurch sind bei Ihnen ja allerdings schon mehrere Borbedingungen erfüllt, troßdem, liedes Kind, überlegen Sie sich die Sache dreimal, ehe Sie den ersten Schritt tun."

Corona schlug traurig die Augen zu der Sprecherin aus, die Blicke der Frauen ruhten ineinander. Das schöne Mädchen interessierte die verwöhnte Künstlerin, die seldst noch schön genug war und auf der Höhe ihrer Kunst nicht zu denen gehörte, die seder eizvolle Erscheinung surchten. Die Hauptsache war nun für Corona, eine Prode ihres etwaigen Talents abzulegen. Ihren Machn gad ihr den Aut, zu Haufe den Wolog der Braut von Messina durchzulesen und am Nachmittag wiederzusommen und ihn ihr vorzulesen.

weiderzulommen und ihn ihr vorzulesen.
"Es ist zwar immer eine mißliche Sache, jemandem zur Bühne zuzuraten, dabei bleibe ich, indessen geht es mir gegen das Gewissen, ein Talent nicht zu prüsen, sagte sie beim Abschied, "und ich zehöre nicht zu denen, die Zugend und Schönheit sürchten. Ich die zugend und Schönheit sürchten. Ich die will nicht als Ruine vom Aublisum Abschiedenehmen. Ich habe auch zwei Kinder, — das Schicksald hat mir viel gegeben. Warum soll ich ein junges, staten nicht sördern, und selbst, wenn es einmal mehr leisten sollte als ich? Rommen Sie also wieder, und ich will Ihnen ehrlich meine Meinung sagen. Corvona war mährend des Mittagsessens zerstrent und einsilbig, zog sich, da Grellt die Wirtschaftswoche hatte, gleich auf ihr Zimmer zurück und eilte gegen vier Uhr, noch ehe sie Kasses getrunken hatte, in das Ootel "Aur goldenen Kugel".

Alls sie sich nach einer Stunde zum Fortgehen anschiete, schloß Irene Mahn die jugendliche Künstlerin in ihre Arme.

sonders wichtig war die Annahme der Statuten für die ins Leben zu rusende Unterstüßungstasse sir attive Mitglieder, welche von den Kameraden Kolomenarzt Dr. Wolff und Kolomensührer Thiele ausgearbeitet worden waren. Als Konds hierzu hat das passive Nitglied Herr Eu gen Bolf bereits 25 und der Kolomenarzt herr Dr. Wolff der gestiftet. Die Unterstüßungskasse solft der Preußischen Lotterie ausbauen; die Tilte den Gest der Preußischen Lotterie ausbauen; die Jässe eines Loses der Preußischen Lotterie ausbauen; die Jässe eines Loses der Preußischen Lotterie ausbauen; die Jässe eine Londikar zu. Aus den erstatten Geschäfts und Kassenstüt kommen wir noch des weiteren zurüs. Unstelle des ausgeschiedenen Beisigers Kameraden Hauptleherrs Ko ni g, wurde Herr Kaufmann Frost in den Borstand gewählt. Auch im kommenden Sommer wird wieder ein Patrouissendien die ingerichtet, welcher über 32 Tage sich erstrecken dürste. Das für dieses Jahr geplante übliche Sommersest sindet am 10. Juli im "St. Hubertus katt. Die Einziehung der Beitzger von den außerordentlichen Mitgliedern soll jetz stattsinden und wird auf das Entgegensommen der Bürgerschaft bezw. der possiber dem Rasser gegenüber gerechnet. Kameraden, welche lange Zeit die Lebungen nicht besucht, aber noch im Bestig von Unisomen ete. sind, sollen um eine Ertlärung ersucht werden, inwieweit sie sich noch als Mitglieder sühlen. — Wir berichten, wie schon gesagt, noch ausssührlich über diese Ausperssammlung.

* Eine neue Gartenstadt. In den Bertliner Tages-

* Gine nene Gartenftadt. In den Berliner Tages-geitungen finden wir folgendes Inferat:

Gartenstadt Holiagdrevier bei Birtenwerder (Nordbahn) wird als zwölste Kolonie von uns in einigen Tagen eröffnet. 1000 Worgen, darunter berricher 100jähr. Waldbestand, Luadratrute von 10 Wart an. Den ersten Käusern Aus-nahmebewilligungen. Bonnotierungen jegt angenommen. Kan umfonst und positrei. Allgemeine Bau- und Ansiedelungs-Gesellichaft m. b. D., Bertin C., Türkenstraße 20.

hiernach gebentt also herr Winfler nunmehr die geplante neue Gartenstadt auf feinen hier gehörenden Tecrains in Angriff gu nehmen.

siernach gedentt also herr Binkler nunmehr die geplante neue Gartenstadt auf seinen hier gehörenden Zerrains in Angriss zu nehmen.

* Der Ortsverein Hohen-Reuendorf hielt am Montagabend seine Monatsversammlung im Restaurant Emil Ghulze ab. Der Borssigende, herr Lüdte, errsfinete kurz vor 9 Uhr die Beratungen und nach Berlesung des letzten Protosolis, welches zu Monitas keinen Anslagad, murden als Mitglieder die Herren Dr. Rosenthal, Mag Käppel, Schröter und Restaurateur Jacobis neu ausgenommen, während herr Tischermeister Thieme zur Aufnahme sich meldete. Dier disherige Mitglieder sind teils wegen Berzuges, teils ohne Angade der Gründe ausgeschieden, während ein als Mitglied gestührter herr gestrichen wurde. — Der Reubrud von 500 Statuten wurde beschlossen und sodann ein Schreiben des Berkehrsausschussels dus der Korbbach verlesen, welchem, da ein Berschen vorliegt, Folge gegeben wurde. Es handelte sich um Einsendung der fälligen Beiträge. — herr Kirsche und in Schreiben des Berkehrsausschusselsen der Protosoch verlesen, welchem, da ein Berschen vorliegt, Folge gegeben wurde. Es handelte sich um Einsendung der fälligen Beiträge. — herr Kirsche und Einschund der Falligen Beiträge. — herr Kirsche erhaltete sodann Bericht über die letzte Hauptversammlung der Boorrtevereins. (Wir brachten denselben bereits ausssührlich. D. Red.) — Die Rachsuchung um Erhöhung der Gemeindevertreit und ist, da gegenwärtig eine Reubearbeitung des Ortsstatuts stattsindet, sozusagen akut. Auf eine Unstrage des Borsschunden sein Geren Gemeindevertreter momentan nicht sie nochte, da eine solche dein herrn Sandra der der der Verstausschung der Geneindevertreter aben dem Geren Gemeindevertreter momentan nicht sien des gegenen der Aufgaben sehr herr Geneinde vor besonders großen Ausgaben keht. Dieser Aufgaben her der Geneindevertreter aben dem Verstausschlassen gegenen der des Geseinscher indem ise auf das ständige Wahren eine Schehung eines Redurck aus der Kehren zu werden kann, das Welken der Schenn wie des anstätt werden den nich der erheb

au benken. Schon im Interesse der ganzen Gemeinde sei es geboten, eine Bermesprung der Gemeindevertreter vorzunehmen, um die Kommissionen zu stärken, damit nicht einseitig gehandelt werde. Da der Borsissende darauf hinwies, daß eine Bermesprung der Gemeindevertreter, nach Mitteilung des Hernesprung der Gemeindevertreter, nach Mitteilung des Hernesprung der Gemeindevertreter, das dies jest bei Neubearbeitung des Ortssstatuts vorgelehen werden müßte, also ein diebezäglischer Untrag gerade jest am Platze wäre. Ein anderer Kedner bezeichnete eine Hinausschleibung dieser Angelegenheit als eine hintanhaltung der Entwicklung des Ortes. Schließlich wurde beschlossen, einen diesbezüglichen Antag auf Erhöhung der Jahl der Gemeindevertreter an bie Gemeindevertreter zu bestimmen, der Gemeindevertreter vertretung ibersanten, der Gemeindevertreter vollenen, einen ausschließen aus der Gemeindevertreter zu bestimmen, der Gemeindevertreter vertretung übersanten. Her Gemeindevertreter gerant dieserschiegung der sogenannten Forensen zur Sprache.

X Moabit—Nigborf und Moabit—Gesundbrunnen. Bie berichtet wird, follen die beiden Schnellbahn-linien Moabit—Rigborf, das Brojekt der Stadt Berlin, und die Linie Moabit—Gesundbrunnen, der Plan der

21. G. G., in ihrem fublichen Teil bis jum Donhoffplag vereinigt werden. Dem Hausteff Lett von Jum Ionsoff-ift von der Direktion der A. E. G. ein Schreiben zu-gegangen, in dem es heißt: "In einer Konferenz, die am Montag, den 18. d. Mis. stattgesunden hat und an der die Bertreter des Betliner und des Ritzborfer Magistrats, des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten Magifrats, des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten und der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft teilgenommen haben, ist der Plan entworsen worden, die beiden nordssüblichen Schnellbahnlinien 1. Rixborf-Gesundbrunnen, 2. Rixborf-Moabit derartig zu vereinigen, daß sie vom Dermannplatz gemeinschaftlich die zum Dönhofsplatz geführt, und von hier aus sich abzweigen sollen, und zwar die ad 1 genannte Linte über den Hacktonder und die ad 2 genannte Linie über den Königsplat nach Moabit." Es würde hierdurch die disherige Linie der Allgemeinen Elektrizischstasselckschaft in ihrem süblichen Teile eine wesentliche hierdurch die disherige Linie der Allgemeinen Elektrizitätsgeselschaft in ihrem sidlichen Teile eine wesentliche Kenderung erfahren. Die hochbahnstreck vom Oranienplat über den Urdanhassen nach dem hermannplats würde wegsallen, da die Linie direkt vom Oranienplats nach dem hermannplats geführt werden würde.

* Hohen-Neuendorf. Der kamerabschaftliche Kriegerverein hat sir tommenden Sonnabend einen Familienabend mit einem Lichtbildervortrage 1870/71 in seinem Bereinslosale bei Jacobits (Allb. Feichts Nachs), entriert. Wir verweisen auf das Insert in heutiger Nummer.

* Das Keit der illbernen Hochseit begeht am heutigen

Wir verweisen auf das Inserat in heutiger Nummer.

Das Jest der filberune Hochzeit begeht am heutigen Mittwoch, das langjährige Mitglied des Bertehrs-aussichusses an der Nordbahn, herr Lehrer The o do o v Sch midt und seine Frau Gemahlin in Watdmannslust. Da herr Schmidt an der gauzen Nordbahn, namentlich bei den dem Bertehrsaussichus angeschlossenen Bereinen, durch seine unentwegte Mitarbeit im besten Gedensen steht, so glauden wir im Sinne aller Delegierten zu handeln, wenn wir dem Jubelpaare namen des Bertehrsaussichusses des Bertehrsaussichusses die herzlichsten Glückwünsiche auf diesem Wege übermitteln.

Hohen-Neuendorfer

Konservatorium

gegr. 1900 der Musik gegr. 1900 Karlstrassa 4.

Gründlicher Unterricht für Klavier, Geige Mandoline, Harmonium, Gesang, Theorie.

Honorar 8 Mark monatlich. — Unterricht für Erwachsene vormittags, abends und Sonntags. Instrument zum Ueben im Konservatorium frei.

Aufnahme neuer Schüler jederzeit. — Halbjährliche — öffentliche Schüler-Prüfungs-Konzerte. ::: Prospekte werden gratis gesandt :::

Sprechstunden: Vorm. 11—12, nachm. 5—6. Sonntags von 10—12 Uhr.

Hdolf Melzer.

Möbel!

Möbel!

Spottbillige Gelegenheitskäufe bieten sich Möbelsuchenden im Möbelspeicher

Berlin D., Weinbergsweg 17, nahe Rosenthaler Tor, neben Walhalla-Theater, Bahnhol.

Komplette Wohnungs-Einrichtungen 200 Mk. an. Kleiderschränke, Bettstellen, hübsche Küchen, Buffets, Ankleideschränke, Schreibtische, Bibliotheken, moderne Schlafzimmer, Speisezimmer, Salons, Teppiche, Kronen, Gardinen, Stores, Portieren, Steppdecken, vieles andere enorm billig. Lieferung und Aufbewahrung erfolgt kostenlos.

Genau auf Firma achtenl

Sine Frau jum Abwaschen jeden Sonntag verlangt Sonne Frau Sonnensorf, Schönfließerstr. 17.

Redaftion, Drud und Berlag: Baul Richard Reumann in Birfenwerber

"Nehmen Sie ben Kampf auf, Liebste, Sie haben ben rechten Weg gesunden. Ich selbst werde Ihnen mit meinem Rate zur Seite siehen, aber verzessen Sie nicht, daß Sie einen friedlich schaftigen Baldpfad gegen eine weite Deerstraße vertauschen, auf der Dornen Ihre Füge rigen und Staub und Schmutz Ihr Kleid streifen, erkt in weiter Ferne winken die grünen und goldenen Lorbeeren, von denen die Jugend so gerne träumt. Es gehört viel Mut zur Bühnenlausbahn, liebes Kind, nach jeder Richtung hin."
"Ich glaube, ich habe diesen Mut," sagte Corona, mit klarem Blicke zu ihr ausschapen.

mit flarem Blicke zu ihr aufschauend.
Etwas wie innere Bewegung mochte plöglich die warmherzige, impulsive Künstlerin überkommen. "Gott erhalte Ihnen diesen Mut und diesen flaren, reinen Blick," sagte sie, den Arm um des Mäddens Schulter legend und ihr selt die Dand drückend. "Schreiben Sie mit, sobald Sie mit Ihrem Großvater gesprochen, ich werde Jhnen in Berlin die Bege ebnen, soweit ich vermag, wenn sie dei Ihrem Entschluß bleiben und wenn Sie, troß etwaiger Kännsfe, wirklich kommen sollten."
"Ich sommen, sagte Corona selt, und als sie dann das Dotel verlassen hatte, schrift sie eilig durch die nebelseuchten Straßen; das Licht in den Laternen schien wie kleine gelblichorte Feuersunden frei in der dunstig grauen Atmosphäre zu schweben.
Eorona anmete hastig, erregt, zitternd. Sie wuste, das sie sampsen noch schweren Kännsfen entgegenging und daß diesen Kännsfen noch schwerer Tage solgen würden. Gleichveiel — durch Redel und Dunkelheit sah sie jest den

Weg, ben sie gehen mußte. Corona wußte, daß sie die Liebe zu Scherben nicht toten und nicht aus ihrem herzen reißen tonnte, sie konnte sie nur darin verschließen, als etwas ganz besonders heiliges, Unantastbares, von dem kein Mensch etwas wissen oder ahnen

Unter bem alten verwitterten Torbogen ftand und ftarrte in den grauen, undurchdringlichen Abend, in den sich die weiße Landstraße verlor, — den Weg zu ihm. Sie starrte hinaus, dis alles zusammenfließend nur Grau in Grau vor ihren Augen erschien und Tränen ihr den Blick dunkel machten.

Dort, in der Duntesseit, verlor fich der Weg, der ju ihm führte, ju ihm, der Weg, den sie niemals gehen würde. — Zu ihm! Sie streckte die Arme aus, sehnstüchtig, verlangend, und ihre Lippen flüsterten seinen

Deute wollte sie noch nicht sprechen mit dem Groß-vater, sie wußte, daß sie dem alten Mann ein großes Leid antäte, aber es mußte sein, troß alledem, morgen mußte es sein.

mußte es fein. Im Pfarthause sah sie Licht im Studierzimmer bes Großvaters und im Wohnzimmer, oben ihr Stüden war dunkel. Wie bald wurde es immer so sein, wenn sie erst gegangen, um für lange, lange Zeit nicht wieder zurückzufehren. Für wie lange Zeit? Ihre Jüße ztierten, als sie über die Schwelle schritt. "Wenn ich wieder über diese Schwelle schriet," so dachte sie, "morgen, dann ist alles entschieden, dann gehe ich den Weg, den ich gehen muß, hinaus, in die Ferne, in die

Ruhelosigkeit, in das Leben, und hinter mir lasse ich das Glück, das der andern gehört, und das für mich nirgends in der Welt blühen wird."

nirgends in der Welt blüben wird."

Corona sah an diesem Abend alles um sich herum mit andern Augen an, wie jemand, der weiß, daß ein gewisses Berhängnis über einem Kreise schwebt und daß diese Schieklalswendung durch ihn herbeigeführt wird. Schwieg sie, so blied alles äußerlich, wie es war! Der Familienkreis geschlossen, das Eeden ging im alten, hergebrachten Gleise weiter, und man sand sie verständig, drav, gut. Sobald das Wort von ihren Lippen gefallen, das sie aus innerster leberzeugung sprechen mußte, so bald würden vielleicht alle gegen sie ausstehen, der Kreis war zerrissen, man würde sie ausstehen, der Kreis war zerrissen, man würde sie alse das schweigend hinnehmen, weil sie das, was sie tat, tun mußte, weil der Weg hinaus ins Leben mit seinen Kämpsen, der Ausstehen mußte, der sie freimachen und erretten sonnte von dem Leide und dem stürmischen Berelangen ihrer Liebe. langen ihrer Liebe.

Beute abend aber wollte fie ben Frieden bes ftillen Familienlebens noch einmal voll austoften.

Unten im Bohnzimmer, allein an bem großen, runden Sofatische, beim Schein ber Sangelampe, fand fie die Großmutter.

(Fortfegung folgt.)

Belle-Alliancestrasse

Halbfertige Roben

Leinen-Imitation in vielen Farben

mit abgenähten Säumchen,

5 95

Leinen-Imitation

Madeira-Genre, besonders apart garniert, 8.75 12.50 weiss und viele neue Farben

Batist weiss, reich mit Spitzen-Einsätzen garniert 4.25 7.75

Batist, oder Leinen-Imitation

hervorragend schöne Ausführung, weiss oder farbig, Mieder-Fasson 13.75

Damen-Handschuhe

Zwirn-Handschuhe

farbig 18, mit Druckknöpfen 35, 42, 60 Pf.

Halb-Handschuhe

farbig 10, ca. 35 cm lang ... 20, 35, 65 Pf.

Blusen abgepasst

95, 1,65, 2,75

5000 Knaben-Wasch-Anzüge

erstklassige Fabrikate, moderne einfarbige oder gestreifte Stoffe für 3 bis 9 Jahre, Einheitspreis für alle Grössen durchweg Serie I 1.25 1.95 m 2.50 N 3.40

Rollschuhe



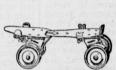
Verstellbar mit Eisen-rollen u. Lederriemen 23



Verstellb. mit Stahlblech-rollen und Lederriemen 2.25



Mit Vorder- und 4.00 mit Lederkappe 4.25 Verstellbar m. Kugellagern. Verstellbar m. Kugellagern u. Lederkappe 7.85





Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme rur die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die überaus zahlreichen Kranzspenden an-lässlich des Ablebens unserer guten, uns un-vergesslichen Mutter sagen wir allen, besonders Herrn Pastor Lehmann für die wohltuenden und trostreichen Worte am Grabe der lieben Ent-schlafenen unsern herzlichsten Dank.

Geschwister Pape.

Anna Borner, geb. Pape, Wilhelm Pape, Tischlermeister

Wilnelm Pape, Fischlerme Karl Pape Emma Krüger, geb. Pape Minna Engel, geb. Pape Otto Pape.

Birkenwerder, den 25. April 1910.



Borgügliche Speife-Rartoffeln,

Maties-Beringe empfiehlt billig

J. Borner, Sauptftr. 77.

Biegelei Lindner.

Flechten offene Füsse

Beinschäden, Beingeschwäre, Ader-beine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig; Wer bisher vergeblich hoffte geheilt zu werden, mache von ersuch mit der bestens bewährt Rino-Salbe



Verein der Gastwirte on Birfenwerder und Umgegend

Donnerstag, 28. April cr. nachmittags puntt 5 Uhr: 1. ordentliche Vereins-

Versammlung

beim Rollegen Emil Schulge, Doben-Reuendorf, Berlinerftr.

Lagesordnung:

La'g'e sorbnung:

1. Berteiung bes Protofolts ber tetten Berjammtung.

2. Eingegangene Echreiben.

3. Nufnahme neuer Mitglieber.

4. Bahl eines Echrittührers.

5. Beiprechung über die Konzession in den Borgätten.

6. Geschältliches und Berschiebenes.

Begen der Bichtigfeit der Lagesordnung werden die gespren Kollegen dringend um recht vollzähliges und pünttliches Ericheinen gebeten.

Der Vorstand

Der Vorstand. 3. A.: Karl Strasen, 1. Borsigender.

eltene Gelegenheit! Bis auf Biderruf ver-fause ich von heute ab gegen bar, täglich von 9–12 und 2–6 Uhr

von meiner 3 Minuten vom Babnhof Stolpe, Berlinerfrage 69, belegenen

.. Gärtnerei ..

16 prächtige Parzellen nit edelftem Obstbestand, weit unter bem Wert. Die Parzellen liegen an genehmigten Straßen.

Munderbar

ift die Birfung ber echten Stedenpferd-Carbol-Ceerfdmefel-Beife

Carbol-Ceerfgiwefel-Zeife von Bergmann & Co., Nadebent mit Schutymarte: Stedenpferd gegen alle Arten Santunreinig-keiten und Dautausfolfage, wie Miteffer, Finnen, Blütchen, Sant-cite, Gefchitopickel, Kuffeln z.c. a St. 50 Pl. bei: A. Neumann, Drogerie.



Kriegerverein B 腰 [hoben-feuendorf.

Sonnabend, 30. April cr. abends 81/, Uhr Bereinstofal **A. Leicht** Mflg. Schönfließerstraße 17:

(Lichtbilber von 1870 n. 1871 nebit Bortrag - Tang).

Leich Bortng — Tanz).

Leie Mitglieder nehft ihren werten Lamen, ionvie Freunde und Gönner bes Bereins werden hiermit freundlicht eingeläden.

Jun Bectung der Unfosten wird ein Güntrittsgelb von 0,30 Wt., kinder 0,20 Mt., erhoben.

NB. Die nächte Monatsfitzung im Monat Nat fällt aus.

Der Vorkand.

M.: Janenz, Schriftführer.

Fahnen Reinecke. Hannover.
Vereinsbedarfsartikel.



Freiwillige Seuerwehr gohen-

Freitag, ben 29. April 1910,

Dorftandsfigung Bereinstofal G. Yorbrid.

Lippert,

Berke. Borfigender

Ig. Mädchen n außerhalb fucht Stellung n 1. od. 15. Mai. Zu erfragen

Bohen-Heuendorf, Friedrichftr. 31, 1 Er

Hutwärterin für 2 Stunden vormittags (mög-lichst 7—9) gesucht.

Godeder, Doben-Neuendorf, Biftoriaftr. 16. つりのいろりの

Freundlich möbliertes Zimmer

fofort zu vermieten Bahnhofs-Allee 48.

Möbel- Ausstattungs - Magazin

En gros · Eigene Werkstätten · on detail

Robert Schulz

Margarethen-Straffe 4. Hohen=Neuendorf Margarethen-Straffe 4.

Riefenauswahl in bürgerlichen Wohnungs-Einrichtungen fowie einzelnen Ergänzungsstücken . . .

Dur gediegene Arbeit und wirklich sehr billige Preise.

faupt-Geschäft: Berlin 110. Prenzlauer Allee 21, Ecke Heinersborferftr. Telephon: fimt VII, 6381.

Eleferung frei durch eigene Gespanne.